

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 1 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

1 Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator:

Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird.

industriell, Modifizierungsmittel für Baustoffe

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller

Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG
SAKRET-Trockenbaustoffe
Deuerlinger Straße 43
D-93351 Painten

Telefon: 094 99/94 18-0 - Telefax: 094 99/94 18-35

E-Mail: reach@rygol-sakret.de

1.4 Notrufnummer

112

Giftnotruf Berlin

Tel.: 030/192 40

Notfall-Telefon des Herstellers/Lieferanten:

Telefon: 094 99/94 18-0 (8:00-16:00 Uhr)

2 Mögliche Gefahren: (ergänzende Angaben siehe Punkt 11):

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Klasse	Gefahrenkategorie	H-Code
Entzündbare Flüssigkeiten	Kategorie 3	H226
Schwere Augenschädigung/Augenreizung	Kategorie 1	H318

Einstufung (67/548/EWG, 1999/45/EG)

Bezeichnung

Entzündlich.

Gefahr ernster Augenschäden.

2.2 Kennzeichnungselemente:

Kennzeichnung (GHS):



Signalwort:



Gefahr

H-Code	Gefahrenhinweise
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.

P-Code	Sicherheitshinweise
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.
P260	Dampf/Aerosol nicht einatmen.
P305+P351+P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310	Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 2 von 10
 Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„*“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

P370+P378	Bei Brand: Wasserdampf, Kohlendioxid oder alkoholbeständigen Schaum zum Löschen verwenden.
P501	Inhalt/Behälter der Entsorgung zuführen.

2.3 Sonstige Gefahren:

Produkt hydrolysiert unter Bildung von Methanol (CAS-Nr. 67-56-1). Methanol ist giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut (T, R23/24/25), Methanol schädigt die Organe. Methanol ist leichtentzündlich (F, R11). Beim Einatmen von Aerosolnebeln können Gesundheitsschäden auftreten.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 **Stoffe:** nicht anwendbar

3.2 **Gemische:** Chemische Charakterisierung: Alkoxysilan + Siloxan + Tetraethylsilikat

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Typ	CAS-Nr.	EG-Nr. REACH-Nr.	Stoff	Gehalt %	Einstufung	Be mer kung
INHA	67923-07-3		Polydimethylsiloxan mit Aminoalkylgruppen	>25->30	Xi; R38-41 Eye Dam. 1; H318 Skin Irrit. 2; H315 Flam. Liq. 3; H226	(1)
INHA	78-10-4	201-083-8 01-2119496195-28	Tetraethylsilikat	>5-<10	Xn; R10-20-36/37 Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4 inhalativ; H332 Eye Irrit. 2; H319 STOT SE 3; H335	(1)
INHA	64-19-7	200-580-7 01-2119475328-30	Essigsäure	>5-<10	C; R10-35 Flam. Liq. 3; H226 Skin Corr. 1A; H314 Eye Dam. 1; H318	(1)
VERU	67-56-1	200-659-6 01-2119433307-44	Methanol	<0,3	F, T; R11-23/24/25-39/23/24/25 Flam. Liq. 2; H225 Acute Tox. 3 oral; H301 Acute Tox. 3 inhalativ; H331 STOT SE 1; H370	(1)

Typ: INHA; Inhaltsstoffe, VERU: Verunreinigung

REACH-registrierte Stoffe können als Verunreinigungen enthalten sein. Diese führen in der Regel nicht zur Angabe von identifizierten Verwendungen und Expositionsszenarien im Sicherheitsdatenblatt.

(1) = Gesundheits- oder umweltgefährdender Stoff; (2) = Stoff, für den ein gemeinschaftlicher Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz gilt; (3) = PBT-Stoff; (4) = vPvB-Stoff; (5) = SVHC-Kandidat (substance of very high concern).

Die Angaben zur Einstufung sind in Kapitel 16 erläutert.

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 3 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemeines:** Personen in Sicherheit bringen. Selbstschutz des Ersthelfers beachten. Nach Stoffkontakt Arzt hinzuziehen.
- Nach Einatmen:** Ruhig lagern. Vor Auskühlung schützen. Arzt hinzuziehen und Stoff genau benennen (wenn möglich Etikett oder SDB vorzeigen).
- Nach Hautkontakt:** Beschmutzte oder getränkte Kleidung ausziehen. Sofort 10-15 Minuten mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei großen Mengen sofort unter die Notbrause gehen. Arzt hinzuziehen und Stoff genau benennen (wenn möglich Etikett oder SDB vorzeigen).
- Nach Augenkontakt:** Sofort 10-15 Minuten mit viel Wasser spülen. Augenlider gut geöffnet halten, um die gesamte Augenoberfläche samt Augenlidern mit Wasser zu spülen. Beim Transport zum Arzt Augenspülung fortsetzen. Sofort Arzt hinzuziehen und Stoff genau benennen (wenn möglich Etikett oder SDB vorzeigen).
- Nach Verschlucken:** Reichlich Wasser in kleinen Portionen trinken lassen, aber nur wenn die Person bei Bewusstsein ist. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen und Stoff genau benennen (wenn möglich Etikett oder SDB vorzeigen).

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Relevante Angaben befinden sich in anderen Teilen dieses Abschnitts.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Methanol (CAS 67-56-1) wird über alle Expositionsrouten gut und schnell resorbiert und ist unabhängig von der Art der Aufnahme giftig. Methanol kann zu Reizungen der Schleimhäute, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Sehstörungen führen, sowie zu Erblindung (irreversible Schädigung des Sehnervs); Azidose, Muskelkrämpfen und Koma. Es kann nach Exposition zu Verzögerungen beim Auftreten dieser Effekte kommen. Weiter Informationen zur Toxikologie im Abschnitt 11 sind zu beachten.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel:

Wassernebel, Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Sand.

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl, Wasserstrahl.

5.3 Besondere Gefährdung durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Gefährliche Brandprodukte: nitrose Gase

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Persönliche Schutzausrüstung tragen (vgl. Abschnitt 8). Ungeschützte Personen fernhalten. Berührung

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 4 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

mit den Augen und der Haut vermeiden. Einatmen von Nebeln und Dämpfen vermeiden. Wenn Material freigesetzt wurde, auf Rutschgefahr aufmerksam machen.

6.2 Umweltschutzmaßnahme:

Nicht in Gewässer, Abwasser und in den Boden gelangen lassen. Ausgelaufene Flüssigkeit mit geeignetem Material (z.B. Erde) eindämmen. Verunreinigtes Wasser/Löschwasser zurückhalten. Entsorgung in vorschriftsmäßig gekennzeichneten Behältern.

6.3 Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Nicht mit Wasser wegspülen. Bei kleinen Mengen: Mit flüssigkeitsbindendem Material, z.B. Kieselgur, aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Größere Mengen eindeichen, in geeignete Behälter abpumpen. Den eventuell verbleibenden rutschigen Belag mit Waschmittel / Seifenlösung oder anderem bioabbaubarem Reiniger beseitigen. Dämpfe absaugen.

Zusätzliche Hinweise: Zündquellen beseitigen.

6.4 Verweise auf andere Abschnitte

Relevante Angaben in anderen Abschnitten sind zu beachten. Dies gilt im Besonderen für Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung (Abschnitt 8) und zur Entsorgung (Abschnitt 13).

7 Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Hinweis zum sicheren Umgang:

Aerosolbildung vermeiden. Bei Aerosolbildung sind spezielle Schutzmaßnahmen (Absaugung, Atemschutz) erforderlich. Für gute Raum- und Arbeitsplatzbe- und Entlüftung sorgen. Von unverträglichen Stoffen gemäß Punkt 10.2 fernhalten. Verschüttete Substanz bewirkt erhöhte Rutschgefahr.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Produkt kann Methanol abspalten. Dämpfe können in geschlossenen Räumen mit Luft Gemische bilden, die mit Zündquellen zur Explosion führen, auch in leeren, ungereinigten Behältern. Von Zündquellen fernhalten und nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

Anforderungen an Lagerräume und Behälter: keine bekannt.

Zusammenlagerungshinweise: Nicht mit Säuren zusammen bringen.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Vor Feuchtigkeit schützen. Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Es liegen keine Angaben vor.

8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter:

Luftgrenzwerte am Arbeitsplatz (DE: TRGS 900; AT: MAK-Werte; CH: SUVA-Liste)

CAS.-Nr.	Stoff	Typ	mg/m ³	ppm	Staubfrakt.	Fasern/m ³
67-56-1	Methanol	AGW	270,0	200,0		
78-10-4	Tetraethylsilikat	AGW	12,0	1,4		
64-19-7	Essigsäure	AGW	25,0	10,0		

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 5 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

Methanol (CAS-Nr. 67-56-1): Überschreitungsfaktor 4(II); hautresorptiv; Anmerkungen DFG, EU und Y (= ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden). (Stand: Januar 2006)
Tetraethylsilikat (CAS-Nr. 78-10-4): Überschreitungsfaktor 1 (I); Anmerkung AGS. (Stand Mai 2010)
Essigsäure (CAS-Nr. 64-19-7): Überschreitungsfaktor 2 (I); Anmerkungen DFG und EU und Y (=ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des Biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden (Stand Dezember 2007).
Der angegebene Aerosolgrenzwert ist eine Empfehlung bei Aerosolbildung im Verarbeitungsprozess.

TRGS 903 (biologische Grenzwerte)

CAS.-Nr.	Stoff	Parameter	Wert	Unters.-Material	Zeitpunkt
67-56-1	Methanol	Methanol	30 mg/l	Urin	C, B

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz: Bei langer oder starker Einwirkung: Gasmaske Filter ABEK .

Handschutz: Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk. Handschuhe für Anwendungen bis 60 min. geeignet. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Bitte Angaben des Handschuhlieferanten zur Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten.

Augenschutz: dicht schließende Schutzbrille. Augenspüleinrichtung am Arbeitsplatz vorsehen.

Körperschutz: Schutzkleidung tragen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Nicht in Gewässer und in den Boden gelangen lassen.

8.3 Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Angaben in Abschnitt 7 beachten

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften.

Form:	flüssig
Farbe:	gelblich
Geruch:	schwach
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	< -30 °C
Siedepunkt/Siedebereich:	78 °C
Flammpunkt:	25 °C
Selbstentzündlichkeit:	310 °C (nach DIN 51794)
Untere und obere Explosionsgrenze	nicht bestimmt

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 6 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

Explosionsgruppe: IIA
Dampfdruck: keine Daten vorhanden
Dichte bei 25 °C: 0,96-1,00 g/cm³ (nach DIN 51757)
Löslichkeit in Wasser: unbeschränkt mischbar
pH Wert bei 20 °C: 5-6 bei 25 °C (500 g/l H₂O)
Viskosität: 1-10 mPas bei 25 °C (nach DIN 51562)

9.2 **Sonstige Angaben:** Zu Punkt „Löslichkeit in Wasser“: Es tritt hydrolytische Zersetzung ein. Explosionsgrenzen für freigesetztes Methanol: 5,5-44 Vol%. Explosionsgrenzen für freigesetztes Ethanol: 3,5-15 Vol%.

10 Stabilität und Reaktivität

- 10.1 **Reaktivität** Bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung keine gefährlichen Reaktionen bekannt. Relevante Angaben sind gegebenenfalls in anderen Teilen dieses Abschnitts enthalten.
- 10.2 **Chemische Stabilität** Bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung keine gefährlichen Reaktionen bekannt. Relevante Angaben sind gegebenenfalls in anderen Teilen dieses Abschnitts enthalten.
- 10.3 **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** Bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung keine gefährlichen Reaktionen bekannt. Relevante Angaben sind gegebenenfalls in anderen Teilen dieses Abschnitts enthalten.
- 10.4 **Zu vermeidende Bedingungen:** Feuchtigkeit
- 10.5 **Unverträgliche Materialien** Reagiert mit Wasser, basischen Stoffen und Säuren. Die Reaktion erfolgt unter Bildung von Methanol.
- 10.6 **Gefährliche Zersetzungsprodukte** Durch Luftfeuchte, Wasser und protische Mittel: Methanol, Ethanol. Für den in Substanz vorliegenden Silikonanteil gilt: Messungen haben ergeben, dass bei Temperaturen ab ca. 50°C durch oxidativen Abbau eine geringe Menge Formaldehyd abgespalten wird.

11 Toxikologische Angaben

- 11.1 **Angaben zu toxikologischen Wirkungen:** Inhalative Exposition vermeiden! Bei ähnlichen Produkten ergaben sich im Tierversuch keine Hinweise auf eine spezifische Gefährdung bei Aerosolinhalation.
- 11.2 **Akute Toxizität (Einstufungsrelev. LD/LC 50 Werte):**

Exposition	Wert/Wertbereich	Spezies	Quelle
Oral	LD 50: > 2000 mg/kg	Ratte (Limittest)	Prüfbericht
Dermal	LD 50: > 2000 mg/kg	Ratte (Limittest)	Prüfbericht
Inhalativ	LC 50: > 0,72 mg/l/h (Aerosol/Staub)	Ratte (Limittest)	Prüfbericht

Spezifische Wirkungen im Tierversuch:

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 7 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

Einatmung als Aerosol: Bei technisch maximal erreichbarer Konzentration keine Mortalität im Tierversuch. Produkt verursacht Atemnot und Koordinationsstörungen. Beurteilung in Analogie zu einem geprüften, ähnlichen Produkt: 10 %ige Verdünnung in Wasser, reizt die Augen.

Reiz- und Ätzwirkung:

Exposition	Wirkung	Spezies/Testsystem	Quelle
Haut	Nicht reizend	Kaninchen	Analogieschluss
Auge	Ernste Augenschäden 10 %ige Verdünnung in Wasser: reizend.	Kaninchen	Analogieschluss

Sensibilisierende Wirkung:

Exposition	Wirkung	Testart	Spezies	Quelle
Haut	Nicht sensibilisierend	Magnusson-Kligmann	Meerschweinchen	Analogieschluss OECD 406

11.3 Zusätzliche toxikologische Hinweise

Einatmung als Aerosol: Produkt verursacht Atemnot, Koordinationsstörungen. Hydrolyseprodukte: Methanol (CAS 67-56-1) wird über alle Expositionsrouten gut und schnell resorbiert und ist unabhängig von der Art der Aufnahme giftig. Methanol kann zu Reizungen der Schleimhäute, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Sehstörungen führen, sowie zu Erblindung (irreversible Schädigung des Sehnervs), Azidose, Muskelkrämpfen und Koma. Es kann nach Exposition zu Verzögerungen bei Auftreten diese Effekte kommen. Ethanol (CAS 64-17-5) wirkt lt. Literatur reizend auf Schleimhäute, schwach reizend auf die Haut, hautentfettend, narkotisch, Leberschäden möglich.

11.4 Weitere Hinweise

Es liegen keine toxikologischen Prüfdaten für das Gesamtprodukt vor. Daher kann zu Keimzellmutagenität, Karzinogenität, Reproduktionstoxizität, spezifischen Zielorgan-Toxizität (SE, RE) sowie zur Aspirationsgefahr keine Aussage getroffen werden.

12 Umweltbezogene Angaben

12.1 Ökotoxizität

Mit schädlicher Wirkung auf Wasserorganismen ist nicht zu rechnen. Nach derzeitiger Erfahrung keine nachteiligen Einwirkungen in Kläranlagen zu erwarten.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Reagiert mit Wasser unter Bildung von Methanol, Ethanol und Silanol- und/oder Siloxanol-Verbindungen. Das Hydrolyseprodukt (Methanol) ist biologisch leicht abbaubar. Das Hydrolyseprodukt (Ethanol) ist biologisch leicht abbaubar. Siliconanteil: Biologisch nicht abbaubar. Elimination durch Adsorption an Belebtschlamm.

12.3 Bioakkumulationspotenzial:

Das Hydrolyseprodukt (Methanol) ist biologisch leicht abbaubar. Das Hydrolyseprodukt (Ethanol) ist biologisch leicht abbaubar. Eine Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

Zusätzliche Hinweise:

Durch Hydrolyse entsteht Methanol, Ethanol und Silanol- und/oder Siloxanol-Verbindungen .

12.4 Mobilität im Boden

Keine nachteiligen Wirkungen zu erwarten.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieses Produkt enthält keine relevanten Stoffe, die als persistent, bioakkumulierend und toxisch (PBT) oder als sehr persistent und sehr bioakkumulierend (vPvB) bewertet wurden.

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 8 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

12.6 **Andere schädliche Wirkungen**

Keine bekannt.

13 **Verfahren der Abfallbehandlung**

- 13.1 **Produkt:** Material, das nicht weiterverwendet, aufbereitet oder recycelt werden kann, sollte in einer zugelassenen Einrichtung gemäß nationalen, staatlichen und örtlichen Vorschriften entsorgt werden. Abhängig von den Vorschriften können Abfallbehandlungsmethoden beispielsweise Ablagerung in einer Deponie oder Verbrennung umfassen.
- 13.2 **ungereinigte Verpackungen:** Verpackungen sind restlos zu entleeren (tropffrei, rieselfrei, spachtelrein). Verpackungen sind unter Beachtung der jeweils geltenden örtlichen/nationalen Bestimmungen bevorzugt einer Wiederverwendung bzw. Verwertung zuzuführen. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.
- 13.3 **Europäischer Abfallkatalog:** Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüssel-Nummer gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüssel-Nummer ist innerhalb der EU in Absprache mit dem Entsorger festzulegen.

14 **Transportvorschriften**

14.1 **Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE**

Straße ADR:

Bewertung:	Gefahrgut
UN-Nr.:	1993
Proper Shipping Name:	Entzündbarer, flüssiger Stoff, n.a.g.
Technischer Name:	enthält Trimethoxy(2,4,4-trimethylpentyl)silan und Tetraethylsilicat
Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	III
Gefahrnummer:	30

Bahn RID:

Bewertung:	Gefahrgut
UN-Nr.:	1993
Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	III

14.2 **Seeschifftransport IMDG/GGV See**

Bewertung:	Gefahrgut
UN-Nr.:	1993
Proper Shipping Name:	Flammable liquid, n.o.s.
Technischer Name:	contains Trimethoxy(2,4,4-trimethylpentyl)silane and Tetraethyl silicate)
Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	III

14.3 **Lufttransport ICAO – TI und IATA – DGR**

Bewertung:	Gefahrgut
UN-Nr.:	1993
Proper Shipping Name:	Flammable liquid, n.o.s.

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 9 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

Technischer Name: contains Trimethoxy(2,4,4-trimethylpentyl)silane
and Tetraethyl silicate)
Klasse: 3
Verpackungsgruppe: III

14.4 Transport/weitere Angaben:

Post- und Kurierdienste:

Post Deutschland: 3000 ccm je Gefäß/6000 ccm je Packstück

Es ist keine Massengutbeförderung in Tankschiffen beabsichtigt.

14.5 Umweltgefahren

keine

15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale und örtliche Vorschriften sind zu beachten.

Angaben zur Kennzeichnung befinden sich in Kapitel 2 dieses Dokuments.

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche gemäß § 22 JArbSchG beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter gemäß §§ 4 und 6 MuSchG beachten.

Nationale Vorschriften

Technische Anleitung Luft:

CAS.-Nr.	Stoff	Nummer	Klasse
67923-07-3	Polydimethylsiloxan mitAminoalkylgruppen	5.2.5	
78-10-4	Tetraethylsilikat	5.2.5	
64-19-7	Essigsäure	5.2.5	II
67-56-1	Methanol	5.2.5	I

Klassifizierung nach VbF: nicht unterstellt

Wassergefährdungsklasse 1 (VwVwS (Deutschland) vom 27.07.2005, Anhang 4)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) durchgeführt.

15.3 Sonstige internationale Regelungen

Angaben zum Internationalen Registrierstatus

Gelistet in oder im Einklang mit folgenden Inventaren:

IECSC - China

PICCS - Philippines

REACH - Europe

ECL - Korea

DSL - Canada

Sicherheitsdatenblatt gemäß EU-Verordnung 1907/2006

erstellt: 05.06.2008 überarbeitet am: 28.10.2013 Druckdatum: 09.01.2019 Seite 10 von 10
Hersteller/Lieferant: Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, D-93351 Painten, Tel.: 094 99/94 18-0

Produkt/Handelsname: **RYGOL Horizontalabdichtung Mikroemulsion HME**

„**“ Änderungen gegenüber Vorläufer, n.a. = nicht anwendbar, n.u. = nicht unterstellt

AICS - Australia
TSCA - USA

16.1 Produkt

Die Angaben in diesem Dokument stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes/der beschriebenen Produkte im Sinne der gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften dar. Eigenschaften des Produktes entnehmen Sie den jeweiligen Produktmerkblättern.

Die Zurverfügungstellung dieses Dokuments entbindet den Abnehmer des Produkts nicht von dessen Verantwortung, hinsichtlich des Produkts geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten. Dies gilt insbesondere für den weiteren Vertrieb des Produkts oder daraus hergestellter Gemische oder Artikel in anderen Rechtsgebieten, sowie für Schutzrechte Dritter. Wird das beschriebene Produkt bearbeitet oder mit anderen Materialien gemischt, können die Angaben in diesem Dokument nicht auf das so hergestellte neue Produkt übertragen werden, es sei denn dies wird ausdrücklich erwähnt. Bei Neuverpackung des Produkts obliegt es dem Abnehmer, die erforderlichen sicherheitsrelevanten Informationen beizufügen.

16.2 Zusätzliche Hinweise:

Kommata in numerischen Angaben bezeichnen den Dezimalpunkt.

Erklärung der Angaben zur GHS-Einstufung

Eye Dam. 1; H318	Schwere Augenschädigung/Augenreizung Kategorie 1; Verursacht schwere Augenschäden.
Skin Irrit. 2; H315	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kategorie 2; Verursacht Hautreizungen.
Flam. Liq. 3; H226	Entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 3; Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Acute Tox. 4; H332	Akute Toxizität Kategorie 4; Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Eye Irrit. 2; H319	Schwere Augenschädigung/Augenreizung Kategorie 2A; Verursacht schwere Augenreizung.
STOT SE 3; H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kategorie 3 (atemwegsreizend); Kann die Atemwege reizen.
Skin Corr. 1A; H314	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kategorie 1A; Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Flam. Liq. 2; H225	Entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 2; Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Acute Tox. 3; H301	Akute Toxizität Kategorie 3; Giftig bei Verschlucken.
Acute Tox. 3; H311	Akute Toxizität Kategorie 3; Giftig bei Hautkontakt.
Acute Tox. 3; H331	Akute Toxizität Kategorie 3; Giftig bei Einatmen.
STOT SE 1; H370	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kategorie 1; Schädigt die Organe.

Einstufung

Begründung

Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3

Testdaten

Schwere Augenschädigung, Kategorie 1

Testdaten